

POLITISCHE BILDUNG

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Tagungsleitung

Dr. Michael Mayer
Akademie für Politische Bildung

Prof. Dr. Michael Schwartz
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Tagungssekretariat

Heike Schenck
Tel.: +49 8158 256-46
Fax: +49 8158 256-51
h.schenck@apb-tutzing.de

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung über das Online-Formular auf der Website der Akademie oder mit beiliegendem Anmeldeformular bis spätestens 19. Mai 2017.

Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie von uns eine Teilnahmezusage erhalten.

Sollten Sie nach Ihrer Anmeldung an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens 24. Mai 2017 um Nachricht, andernfalls müssen wir Ihnen leider 50 Prozent der Tagungsgebühr in Rechnung stellen.

Tagungsgebühr

Mit Übernachtung 110 Euro
(ermäßigt: 65 Euro).
Ohne Übernachtung 65 Euro
(ermäßigt: 50 Euro).

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte inländischer Banken.

Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen werden nicht rückvergütet.

Ermäßigungsberechtigt sind Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Studienreferendare, Freiwillige Wehrdienst- und Bundesfreiwilligendienstleistende, Auszubildende und Arbeitslose sowie Besitzer einer Jugendleiter-Card. Bitte weisen Sie bei der Anmeldung darauf hin.

VERKEHRSVERBINDUNGEN

Die Akademie liegt direkt am Starnberger See 35 Kilometer südlich von München.

Ab München-Hauptbahnhof mit der S-Bahn Linie S6 oder mit der Regionalbahn in Richtung Garmisch bis Tutzing. Ab Bahnhof Tutzing stündlich mit der Buslinie 958 bis Haltestelle Mühlfeldstraße. Von hier 300 Meter weiter Richtung Ortsausgang.

Anreise nach Tutzing vom Flughafen mit der S-Bahn (Linie S8/S1) bis zum Hauptbahnhof und von dort weiter wie oben beschrieben.

Der Fußweg zur Akademie ab Bahnhof beträgt 1,8 Kilometer und dauert ca. 22 Minuten. Taxen stehen am Bahnhof bereit.

Mit dem Auto fahren Sie von München über die A95 und die A952 bis Starnberg. Von dort weiter auf der B2 bis Traubing und dann die Abzweigung links nach Tutzing. Sie finden die Akademie für Politische Bildung kurz nach dem Ortseingang auf der linken Seite.



21-1-17 | 17.03.2017.SCH

Akademie für Politische Bildung

Buchensee 1 · 82327 Tutzing
Tel.: +49 8158 256-0
www.apb-tutzing.de



AKADEMIE FÜR
POLITISCHE BILDUNG
TUTZING

Verfolgung Diskriminierung Emanzipation

Homosexualität in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg



26. – 28. Mai 2017

In Zusammenarbeit mit der
Westfälischen Wilhelms-Universität
Münster

EINLADUNG

Die Geschichte der Verfolgung und Diskriminierung von Homosexuellen in Europa ist für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg immer noch unzureichend erforscht. Der Grund hierfür liegt wohl auch darin, dass häufig vorschnell angenommen wird, dass es in modernen Demokratien nur begrenzte Diskriminierungen geben könne. Dabei demonstriert allein schon die ungebrochene Kontinuität des NS-Homosexualitätsstrafrechts und seiner Praktizierung in den ersten beiden Jahrzehnten der Bundesrepublik, dass auch demokratisch legitimierte Verfolgungen möglich waren.

Schwerpunkt der Tagung ist die Geschichte der Homosexualität(en) in der Bundesrepublik in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, jedoch werden exemplarisch auch die DDR, Großbritannien, Österreich und Polen in die Analyse einbezogen. Insgesamt soll damit eine integrierte Geschichte der Homosexualität(en) entstehen, die neueste Erkenntnisse über Verfolgung, Diskriminierung und Selbstbehauptung homosexueller Männer und Frauen im Hinblick auf Politik, Gesellschaft und Kultur vereint und diskutiert.

Seien Sie herzlich zu dieser Tagung nach Tutzing geladen.

Dr. Michael Mayer
Akademie für Politische Bildung

Prof. Dr. Michael Schwartz
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

FREITAG, 26. MAI 2017

- 14.00 Uhr Anreise, Kaffee im Foyer
15.15 Uhr **Eröffnung – Begrüßung**
*Dr. Michael Mayer
Prof. Dr. Michael Schwartz*
Sektion I: **Der lange Schatten des Nationalsozialismus**
Homosexualität und Vergangenheitsaufarbeitung in der Bundesrepublik und der DDR
15.30 Uhr **Die Diskussion um „typisches NS-Unrecht“ im Kontext der Nicht-Anerkennung homosexueller Männer als NS-Opfer in der Bundesrepublik und der DDR 1945-1968**
Dr. Esther Abel
Gedenkstätte Hadamar
Zwischen staatlicher Geschichtspolitik und grenzübergreifendem Gedächtnis: Das Gedenken an die homosexuellen Opfer des Nationalsozialismus in der DDR 1983-1990
Teresa Tammer, M.A.
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
17.00 Uhr **Pause**
Homosexualität und Vergangenheitsaufarbeitung in Österreich
17.30 Uhr **Die Strafverfolgungen wegen „gleichgeschlechtlicher Unzucht“ in der Zweiten Republik – Kontinuitäten und Brüche in der österreichischen Strafrechtspflege nach 1945**
Johann Karl Kirchknopf, Mag. phil.
Universität Wien
„Rosa Wirbel“ – Erinnerungspolitische Debatten um homosexuelle NS-Opfer in Österreich
Elisa Heinrich, M.A.
Universität Wien
18.30 Uhr **Abendessen**

SAMSTAG, 27. MAI 2017

- 8.15 Uhr Frühstück
Sektion II: Homosexualität in der frühen Bundesrepublik
Biographische Zugänge
9.00 Uhr **Theodor Auers Passion, oder: Wovon man nicht sprechen kann, darüber reden andere**
Dr. Rudolf Muhs
University of London
Fritz Bauer und die Homosexualität
Werner Renz, M.A.
Fritz Bauer Institut, Frankfurt am Main
Regionalgeschichtliche Zugänge
10.00 Uhr **Lebenswelten und Verfolgung homosexueller Männer im Südwesten der jungen Bundesrepublik**
Dr. Julia Noah Munier
Universität Stuttgart
Von staatlicher Repression und anderer Diskriminierung. Lesbisch im jungen Bundesland Rheinland-Pfalz
Dr. Kirsten Plötz
Forschungsprojekt LSBTTIQ
in Baden-Württemberg
11.00 Uhr **Pause**
Sektion III: Homosexualität und Armee
11.15 Uhr **Sicherheitsrisiko: Die Bekämpfung der Homosexualität in der britischen Armee seit 1950**
Dr. Michael Mayer
Der Umgang der Bundeswehr mit homosexuellen Soldaten 1955 bis 2000
Oberstleutnant Dr. Klaus Storkmann
Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Potsdam

SONNTAG, 28. MAI 2017

Die Rückkehr der „Rosa Angst“. Der Wörner-Kießling-Skandal 1983/84

Dr. Norman Domeier
Universität Wien

- 12.30 Uhr **Mittagessen**
Sektion IV: Homosexualität und Kirchen
Religion im Parlament: Homosexualität als Thema parlamentarischer Debatten in der Bundesrepublik 1945-1989
Katharina Ebner, M.A.
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

- Homosexuelle Identitäten in der DDR im Umfeld der evangelischen Kirche in den 1980er Jahren**
Christian Neuhierl, M.A.
Ludwig-Maximilians-Universität München

- 16.30 Uhr **Kaffeepause**
Sektion V: Homosexualität im Sozialismus
Liebe und (Staats-)Verrat: Homosexuelle und Ost-Berliner Behörden vor dem Mauerbau
Andrea Rottmann, M.A.
University of Michigan, Ann Arbor
Schwul-lesbisches Leben in der DDR in den 1950er und 1960er Jahren
Dr. des. Maria Borowski
Technische Universität Berlin

- Warne Brüder. Homosexuelle Männer in der DDR und der Volksrepublik Polen**
Markus Pieper, M.A.
Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin

18.30 Uhr **Abendessen**

SONNTAG, 28. MAI 2017

- 8.15 Uhr Frühstück
Sektion VI: Zeitenwende? Homosexualität in den 1970er und 1980er Jahren
Alltag in der Bundesrepublik und der DDR
9.00 Uhr **Zur Schwulen- und Lesbenbewegung der 1970er und 1980er Jahre**
Dipl. rer. cult. Andreas Pretzel
Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft e.V., Berlin
Lesbisches Engagement in Ost-Berlin 1978-1989
Stefanie Krautz, M.A.
Sorbisches Institut, Bautzen
10.45 Uhr **Pause**
Die AIDS-Epidemie
11.15 Uhr **Die Homosexuellenbewegung und die Immunschwächekrankheit AIDS in der Bundesrepublik**
Prof. Dr. Michael Schwartz
„... eine solche Krankheit macht doch nicht an der Grenze hält“. Diskursive Verflechtungen von HIV/AIDS und Homosexualität in der DDR
Adrian Lehne, M.A.
Berlin

12.00 Uhr **Mittagessen, Ende der Tagung**